

Sieh mir in die Augen und sag mir das du mich Liebst!

Deine Augen sagen mehr als Tausendworte

Von Neko-Tenshi

Kapitel 5: Spaziergang mit Folgen

Ich stand kurz da, ehe ich ihm nachging. Ich musterte ihn von Hinten kurz. Irgendwie sah er ja nicht so schlecht aus, aber er war charakterlich unausstehlich! Ich erinnerte mich plötzlich wieder an die eine Nacht, als er mir von irgendeinem Mädchen erzählte, die anscheinend genauso war wie ich. Ich glaube er bildet sich das nur ein, weil sie ihm fehlt. Schon traurig... aber so ist nun mal das Leben. Es gibt dir was und nimmt dir auch wieder was weg. Ich seufzte leise. Er tat mir schon sehr leid, aber so was wie mitleid wollte er gar nicht haben.

Ich holte schnell auf und ging nun neben ihm. Er schaute mich kurz an und musterte mich auch einmal genau. Was er sich wohl dachte gerade? Aus ihm konnte man ja nie schlau werden. Er war ein geschlossenes Buch, während ich ein offenes Buch war was man lesen konnte, ohne Probleme und groß auftauchenden Fragen. Glaubte ich.

» Sag mal Sasuke? « wollte ich ein Gespräch anfangen. Er schaute zu mir rüber. »Hn? « kam es wie immer aus ihm. » Bist du eigentlich Single? « fragte ich. » Ja, wieso fragst du? « »Nur so... « murmelte ich. » Hattest du den jemals eine Freundin? « fragte ich weiterhin nach. » Das geht dich doch nichts an. « murrte er. Anscheinend passte es ihm gar nicht, dass ich ihn danach ausfragte. Aber mir war das egal und fragte dementsprechend einfach weiter. »Doch klar, geht mich das was an. « antwortete ich etwas frech. Er schwieg einfach und gab mir keine Antwort. Ich versuchte aus ihm eine Antwort zubekommen jedoch, schwieg er wie ein Stein und ignorierte mich, was mir gar nicht passte. Ich hasste es ignoriert zu werden. Ich bin nun mal ein Mensch, der Aufmerksamkeit braucht. Klar, es ist nicht so extrem wie bei andere, aber bei so was brauchte ich sie einfach.

Nach einem kurzen Spaziergang, kamen ich und Sasuke an einen kleinen See mit einem Wasserfall an. Es war wirklich schön hier, irgendwie hatte dieser Ort etwas besonderes, was ich nicht erklären konnte.

»Hier trainiere ich auch manchmal. « meinte Sasuke. » Kann ich verstehen, ist schön hier. « Er nickte kurz. » Soo, noch mal zurück auf eben. Sag schon Sasuke. Bitte, bitte, bitte! « bettelte ich schon drum. » Nein! « meinte er streng. » Und wenn du nochmals versuchst es aus mir raus zubekommen, schmeiß ich dich in den See. « fügte er noch hinzu. Ich dachte das er nur scherzte, also fragte ich ihn nochmals. Was mein Fehler war, denn er packte mich mit seinen starken Armen, woraus ich mich nicht befreien konnte und warf mich mit einem Satz ins kalte Wasser.

Ich tauchte nach kurzer Zeit auf und schwamm zurück ans Ufer. » Bist du eigentlich noch bei sinnen?! Das Wasser ist Arsch kalt! « schrie ich ihn schon fast an und zitterte am Körper. Er grinste frech. Anscheinend gefiel ihm das. » Du bist so ein Idiot... « murmelte ich leise und ging beleidigt zurück. Er schaute mir nach und folgte mir dann. Er zog sich beim gehen sein Oberteil aus und gab es mir. » Hier, dass hält dich warm... « sagte er ruhig und schaute mich dabei nicht an. Ich nahm es schweigend an mich und zog es dann auch direkt über. Er hatte Recht, sein Oberteil ist wirklich ziemlich warm und wärmte mich dementsprechend leicht auf.

Den weg zurück zum Versteck schwiegen wir uns beide an. Als wir angekommen sind, ging ich auf mein Zimmer. Sasuke folgte mir, blieb aber vor der Tür stehen und wartete. Ich zog mich schnell um und trocknete meine Haare. Diese band ich dann zu einem Dutt zusammen und ging aus meinem Zimmer. Dabei vergaß ich Sasukes Oberteil bei mir im Zimmer. Dies schien ihm aber nichts auszumachen. Ich folgt Sasuke der voraus ging, zu seinem Zimmer. Er ging an seinen Schrank und holte sich ein neues Oberteil raus, was er direkt anzog. » Den Mantel ziehst du wohl nie an oder? « fragte ich leise. » Ich ziehe ihn schon an, nur nicht immer. Vor allem nicht fürs Training, da finde ich das er stört. « antwortete er mir. » Ach so... « murmelte ich leise und setzte mich auf sein Bett. Er schaute zu mir rüber und musterte mich. » Du bist ein komisches Mädchen... « murmelte er. » Ach bin ich das? Ich dachte ich erinnere dich an deine verstorbene Liebe... « sagte ich gereizt. Das letzte wollte ich eigentlich nicht sagen, da es nicht meine art ist, aber ich war immer noch sauer dafür, dass er mich in das kalte Wasser geschmissen hatte. » Sie war nicht...! « er brach seinen Satz ab und seufzte. Anscheinend war dieses Mädchen sein wunder Punkt. Es herrschte lange schweigen zwischen uns. » Es tut mir leid... « murmelte ich dann und durchbrach damit das lange schweigen. » Ich hätte das nicht sagen sollen... « fuhr ich leise fort. » Ist schon egal... « murmelte er und ging aus seinem Zimmer. Ich spürte das er alleine sein wollte, also lies ich ihn einfach gehen. Ich stand auf, um in mein Zimmer zu gehen und legte mich auf mein Bett als ich da war. Der arme Sasuke... war mein letzter Gedanke ehe ich leicht einschlief.